

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.366.782

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2279/J-NR/2020 betreffend Innovationsstiftung Bildung - Bildungstechnologie, die die Abg. Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 12. Juni 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Vorweg ist zu bemerken, dass mit dem Innovationsstiftung-Bildung-Gesetz (ISBG) die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) als Einrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit geschaffen wurde. Die operativen Aufgaben der ISB bzw. der Stiftungsorgane sind gesetzlich determiniert und umfassen ua. den in den Fragestellungen angesprochenen Umgang mit Zuwendungen von privaten oder öffentlichen Stellen, die Entscheidung über Ausschreibungen und deren Veröffentlichung sowie auch die Vergabe von Förderungen zur Erfüllung der Aufgaben. Da sich die gegenständlichen Fragestellungen allerdings überwiegend auf operative Belange der Stiftung beziehen, die nicht in den Vollziehungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung fallen, wird um Verständnis ersucht, dass eine Beantwortung grundsätzlich nur insoweit erfolgen kann, als dem Bundesministerium entsprechende Informationen von der ISB vorliegen.

Zu Frage 1:

- *Welche Impulse zur Digitalisierung des Schulsystems konnten durch die Innovationsstiftung für Bildung seit ihrer Gründung gesetzt werden?*

Die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) hat in den vergangenen Jahren über die Programmschiene Digitale Lehr- und Lernmittel und über Jugend Innovativ (Sonderkategorie Digital Education) Impulse zum Thema Digitalisierung im Schulsystem

gesetzt. 2018 wurde darüber hinaus eine OGM-Umfrage zum Stand der Digitalisierung an Österreichs Schulen beauftragt.

Für 2020/2021 sind über die Ausschreibung „#Schule lernt aus Krisenzeiten“ und der Entwicklung eines Qualitätssicherungs-Frameworks für digitale Lern-Apps zwei weitere Aktivitäten geplant, die digitale Aspekte im Schulsystem stärken und mit August 2020 anlaufen.

Zu Frage 2:

- *Mit viel budgetären Mitteln wurde die Innovationsstiftung für Bildung seit ihrer Gründung ausgestattet? Bitte um getrennte Darstellung pro Jahr.*

Gemäß § 4 Abs. 1 Innovationsstiftung-Bildung-Gesetz (ISBG), BGBl. I Nr. 28/2017 idGF, wurden an die Innovationsstiftung für Bildung seit der Gründung folgende Zahlungen geleistet:

Jahr	Betrag in EUR
2017	4.000.000,--
2018	2.000.000,--
2019	2.000.000,--
2020	2.000.000,--

Zu Fragen 3 und 4:

- *Wie viel wurde von der Innovationsstiftung für Digitalisierungsprojekte ausgegeben? Bitte um Übermittlung der Gesamtsumme und um Übermittlung der jeweiligen Beträge pro Projekt.*
- *Welche Digitalisierungsprojekte wurden seit 2017 durch Mittel aus der Innovationsstiftung gefördert?*

Insgesamt wurden über drei verschiedene Aktivitäten/Programmschienen Gelder für Digitalisierungsprojekte ausgeschüttet:

Programmschiene Digitale Lehr und Lernmittel (DLL):

In zwei Ausschreibungsphasen (1. Ausschreibung DLL-1 von 2018-2019 und 2. Ausschreibung DLL-2 von 2019-2020/21) wurden in Summe EUR 783.449,55 an 21 Projekte zugesagt. Die Fördermittel gehen an folgende Projekte:

Projekttitle	Fördernehmer	Summe in EUR
DLL-1_12 GriSu	Fachhochschule Kärnten	25.000,00
DLL-1_18 Interact - Reflect	Österreichische Gesellschaft für Kinderphilosophie	25.000,00
DLL-1_36 Digitale Minerale im NHM Wien	NHM Wien	24.475,00

DLL-1_39 TeaTime4App	AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit	24.993,34
DLL-1_40 Grundwortschatz Lernpakete	Education Group GmbH	24.506,22
DLL-1_45 App ins Holz	proHolz Steiermark	24.496,65
DLL-1_46 Wir lernen jetzt selbst	Verein Lernen im Aufbruch	22.460,68
DLL-1_47 You can code	Technische Universität Graz	24.699,51
DLL-2_04 WERTvolle Wimmelgeschichten	Education Group GmbH	49.960,19
DLL-2_11 ÖHA!	Pädagogische Hochschule Wien	49.989,89
DLL-2_19 Phy Lab	Universität Wien	50.000,00
DLL-2_21 Game Design, App-Design und Digitale Grundbildung	Verein MadebyKids — Bildung im 21. Jahrhundert	50.000,00
DLL-2_26 Systemcheck	Universität für Bodenkultur Wien	49.498,37
DLL-2_28 Gesund mit Coding und Robotik	Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems	32.502,03
DLL-2_29 Reflecting Desires	Akademie der bildenden Künste Wien	49.997,65
DLL-2_51 Enter Bionics!	Leopold-Franzens-Universität Innsbruck	46.358,74
DLL-2_67 AR im Klassenzimmer	Paris-Lodron Universität Salzburg	37.476,26
DLL-2_68 COOL Informatics	Johannes Kepler Universität Linz	49.981,80
DLL-2_72 PC-BuildAR	Amlogy GmbH	47.480,00
DLL-2_75 Geschichten, die bewegen	FH Campus Wien - Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens	49.778,30
DLL-1_11 Gemeinsam in der digitalen Gesellschaft	Fachhochschule St. Pölten	24.794,92

Jugend Innovativ – Sonderpreis Digital Education:

Über die Beteiligung an Jugend Innovativ wurden über zwei Jahre (2017/18 und 2018/19) über die Sonderkategorie Digital Education in Summe EUR 10.500 an Projekte ausgeschüttet. Zusätzlich wurde der #digisquad-Bonus in Höhe von EUR 300 pro Projekt etabliert. Dieser wurde für den originellsten One-Pager über die digitalen Aspekte und Zukunftschancen des eingereichten Projekts an 41 Projekte vergeben, was einer Fördersumme von EUR 12.300 entspricht. Folgende Projekte wurden mit dem Preis Digital Education ausgezeichnet und mit Förderungen unterstützt:

Projekttitel	Fördernehmer	Summe in EUR
iZiach	HTBLuVA Salzburg	2.000

Die wahrscheinlich wundersamste Wurmlochreise der Weltgeschichte	die Graphische	1.500
Maturameister	Wiedner Gymnasium/ Sir Karl Popper Schule	1.000
Generation Y – Ein Gesellschaftsspiel über die Schattenseiten der Digitalisierung	die Graphische	500
Planemo: A Gardener's Tale	die Graphische	500
EasyVision – Framework zur Bilderkennung und -verarbeitung	HTL Innsbruck	2.000
VR Class	HTBLuVA Salzburg	1.500
WEAR – Werkstättenunterricht mit Augmented Reality	HTBLuVA Waidhofen/Ybbs	1.000
Lucky 7 – die 7 Säulen des Lebens	LBS Theresienfeld	500

Substiftung – motion4kids:

Über die Substiftung motion4kids wurden Projekte mit digitalem Fokus und dem Schwerpunkt Bewegungsförderung unterstützt. In Summe wurden EUR 90.000 an finanziellen Mitteln an drei Projekte und zusätzlich Unterstützung über Medienleistungen und Coaching für drei weitere Projekte im Bereich der digitalen Bewegungs- und Bildungsförderung ausgeschüttet. Folgende Projekte wurden finanziell gefördert:

Projekttitle	Fördernehmer	Summe in EUR
INTERACTION 4 Motion – Das Aktivitätsspiel für Familie und Freunde!	Rudy Games GmbH	35.000
TamaUgotchi	Sportunion Österreich	5.000
train@game	Sport-Attack	50.000

Zu Frage 5:

- *Wie viele zusätzliche private Mittel zur Förderung der Digitalisierung wurden durch die Innovationsstiftung lukriert bzw. in Form von Substiftungen für das Bildungssystem fruchtbar gemacht?*

Seit der Gründung der Innovationsstiftung für Bildung wurden zwei Substiftungen (Sinnbildungsstiftung, motion4kids) gegründet. Ein Fokus auf Digitalisierung ist bei der motion4kids Substiftung gegeben und hier wurden EUR 220.000 aus privaten Mitteln für Digitalisierung lukriert.

Zu Fragen 6 bis 9:

- *Wie viele Start-Ups im EdTech-Bereich konnten von Mitteln der Innovationsstiftung für Bildung profitieren?*
 - a. *Mittel in welcher Höhe wurden dafür ausgegeben? Bitte um Übermittlung der Gesamtsumme und Übermittlung der jeweiligen Beträge pro Start-Up.*
 - b. *Um welche Start-Ups handelt es sich?*
- *Wann wurde das "Accelerator"-Programm gestartet?*
 - a. *Mittel in welcher Höhe wurden für dieses Programm zur Verfügung gestellt? Bitte um Übermittlung der Gesamtsumme und getrennte Darstellung nach Jahr.*
- *Wie viele Start-Ups im EduTech-Bereich haben dieses "Accelerator"-Programm bisher durchlaufen?*
 - a. *Wird das Ziel von 500 Start-Ups bis 2025 erreicht?*
- *Welche, wie von Harald Mahrer angekündigten, Demoverversionen von digitalen österreichischen Bildungsangeboten wurden bisher marktreif gemacht?*

Durch die 2018 umgesetzte Novelle zum Innovationsstiftung-Bildung-Gesetz (ISBG) ist ab 2018 eine Umstellung auf eine jährliche Dotierung der Innovationsstiftung für Bildung (ISB) in Höhe von mindestens EUR 2 Mio. vorgesehen.

In der Stammfassung des ISBG (BGBl. I Nr. 28/2017) war normiert gewesen, dass die erste Vermögensausstattung der Innovationsstiftung für Bildung idHv EUR 50 Mio. aus Bundesmitteln zu erfolgen hat und die dazu erforderlichen Mittel von der Bundesministerin oder dem Bundesminister für Finanzen bereitzustellen sind; dies erfolgte in dieser Form jedoch nicht.

Aus diesem Grund konnten die 2017 geplanten Aktivitäten der Innovationsstiftung für Bildung nur zum Teil durchgeführt werden. Daher wurde das unter Fragen 7 bis 9 thematisierte Programm nicht durchgeführt. Die Förderung von EdTech Start-ups konnte ebenfalls nicht ausgeschrieben werden. Über die Entwicklung des Qualitätssicherungs-Frameworks wird eine Maßnahme gesetzt, die EdTech-Start-ups in Österreich in ihrer Qualitätssicherung und Dissemination unterstützt. Weiteres entstehen auch über die Ausschreibung der Innovationslabore für Bildung weitere Möglichkeiten, die indirekt auch EdTech-Start-ups unterstützen.

Zu Frage 10:

- *Das Innovationsstiftung-Bildung-Gesetz wurde im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 geändert. Welche Projekte wurden im Zuge dieser Änderungen der Anspruchsvoraussetzungen gefördert? Bitte um Auflistung der Projekte, Fördernehmer_innen und Übermittlung der Förderhöhen.*

Folgende Projekte wurden im Rahmen der angesprochenen Anspruchsvoraussetzungen zugesagt:

Projekt	Fördernehmer	Fördersumme in EUR
#weiterlernen.at	Talentify GmbH	200.000

In Vorbereitung befindet sich das Förderprogramm „#Schule lernt aus Krisenzeiten“. Hierbei sollen Schulen bei ihrer Entwicklung vor dem Hintergrund der Covid-19-Krise mit einem Gesamtvolumen von EUR 400.000 gefördert werden. Ebenso in Vorbereitung befindet sich das Projekt „Qualitätssicherung für Lern-Apps“, das von der OeAD GmbH im Rahmen ihrer Tätigkeit im Bereich Qualität und Transparenz in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung erarbeitet werden soll. Die maximale Finanzierungshöhe liegt hierbei bei EUR 200.000.

Wien, 12. August 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

